

## „Das Stadtbad hat keine Wahl!“

### Wahlempfehlung der Initiative `Pro Stadtbad` zur diesjährigen Kommunalwahl

Die Initiative Pro Stadtbad Neusser Strasse hält den per Ratsbeschluss an die Stadtwerke gegebenen Auftrag zur Prüfung eines Engagements zur Wiederbelebung des Stadtbades für absolut nicht ausreichend. Die SWK wurden lediglich aufgefordert zu prüfen, ob sich für sie das Engagement im Stadtbad Neusser Straße rentiert. OB Kathstede wörtlich: „Grundvoraussetzung ist jedoch, ob sich das Vorhaben rechnet“.

Da lediglich die Wirtschaftlichkeit Maßstab für die Prüfung ist, kann eine ergebnisoffene Prüfung ausgeschlossen werden. Hintergrund ist die Tatsache, dass sich wie auch immer geartetes öffentliches Schwimmen nicht rentabel abbilden lässt. Auch nicht vor dem Hintergrund steuerlicher Querverbünde oder einer Stiftung. Nicht monetäre Aspekte wie z.B. Schwimmen in der City, die Belebung der Innenstadt, die Erhaltung eines Denkmals als Identität stiftendes Gebäude u. a. spielen weiterhin keine Rolle.

Joerg Meuther, Sprecher der Initiative Stadtbad dazu: „Nie und nimmer werden sich Manager, die es gewohnt sind, Strom und Gas zu verkaufen, freiwillig mit dem Stadtbad beschäftigen. Dazu gehört der politische Beschluss des neuen Rates der Stadt Krefeld, die SWK als 100 % Tochter der Stadt mit der Sanierung des Bades zu beauftragen. Dazu gehört ein politischer Wille. Und der ist in der CDU Krefeld weit und breit nicht zu erkennen, bei der Krefelder FDP völlig unklar. Das Stadtbad Neusser Strasse ist unter der alleinigen Verantwortung der CDU geschlossen worden (1997 das Freibad, 2003 dann die Herren-Schwimmhalle) und seitdem dem Verfall preisgegeben. Nicht einmal das Nötigste an Instandhaltung wird geleistet. Die Ausschreibungen waren halbherzig, kaum zu finden und letztlich für die Katz. Der OB lässt das Stadtbad sprichwörtlich vergammeln. Das dürfen wir uns nicht länger mit ansehen!“

Aus diesem Grund spricht die Initiative Pro Stadtbad eine **Wahlempfehlung** für die Kommunalwahl aus zu Gunsten der Parteien und Kandidaten, die sich in ihren Wahlprogrammen eindeutig für das Schwimmen im Stadtbad Neusser Strasse aussprechen: Dies sind die SPD, Bündnis90/Die Grünen und Die Linke.

Joerg Meuther weiter: „Das Stadtbad Neusser Strasse hat nun keine Wahl mehr, wir aber als der Tradition des Stadtbades verhaftete Wählerinnen und Wähler. In der nächsten Legislaturperiode brauchen wir im Rathaus Leute, die sich mit aller Kraft für den Erhalt des Stadtbades einsetzen. Sonst ist es irgendwann zu spät!“